

Protokoll

- Projekt:** Bürgerbeteiligungsverfahren ‚Quartiersvision Nikolaiviertel‘
- Anlass:** 1. Workshop (Themen: Tourismus/ gewerbliche Entwicklung und Wohnen + Leben/ Atmosphäre)
- Datum/ Zeit/ Ort:** 7. November 2019, 19:30-22.00 Uhr, Zille-Museum, Probststraße 11, 10178 Berlin
- Vortragende:** Annett Greiner-Bäuerle (IG Nikolaiviertel), Kerstin Lassnig (urbos)
- Teilnehmende:** ca. 50 Bürger*innen sowie Vertreter*innen des BA Mitte von Berlin
-

1 Zukunft Nikolaiviertel

Kerstin Lassnig (urbos) heißt die ca. 50 Teilnehmenden des ersten Workshops zur Quartiersvision Nikolaiviertel herzlich willkommen. Annett Greiner-Bäuerle tut dies ebenfalls im Namen der IG Nikolaiviertel.

2 Einführung in die Workshops zur Quartiersvision Nikolaiviertel

Kerstin Lassnig führt in die Workshops zur Quartiersvision Nikolaiviertel ein. Es sind zwei öffentliche Workshops geplant:

- 1. Öffentlicher Workshop am 7.11.2019 (Themen: Wohnen + Leben/ Atmosphäre und Tourismus/ gewerbliche Entwicklung)
- 2. Öffentlicher Workshop am 3.12.2019 (Themen: Gestaltung/ Architektur, Kultur, Geschichte und Öffentlicher Raum + Grünflächen/ Verkehr)

Die künftige Quartiersvision zum Nikolaiviertel setzt sich aus den o.g. acht Themen sowie aus dem Thema „Lage + Erreichbarkeit“ zusammen.

Aus der Analyse der bereits vorliegenden Unterlagen, den im Sommer 2019 geführten Gesprächen und Interviews sowie den Ergebnissen der Online-Befragung (insgesamt 100 Fragebögen) hat urbos für jedes Themenfeld Ziele und Maßnahmen abgeleitet. Diese wurden tabellarisch aufgelistet und sollen im Workshop mit den Anwesenden durchgesprochen werden. Zu den Maßnahmen sollen Hinweise zur Umsetzbarkeit und zur Priorisierung aufgenommen werden. Aufgrund der Anzahl der Teilnehmenden und der Komplexität der Themen wurden zwei Gruppen gebildet. Gruppe 1 hat das Themenfeld Tourismus/ gewerbliche Entwicklung (Moderation: Kerstin Lassnig) und Gruppe 2 das Themenfeld Wohnen +Leben/ Atmosphäre (Moderation: Karsten Scheffer) besprochen. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und des dringlichen Wunsches einiger Anwesenden wurden die wesentlichen Ergebnisse des Workshops am Ende der Veranstaltung nicht noch einmal vorgestellt. Sie sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Ergebnisse des Workshops wurden von urbos ausgewertet und werden in der Dokumentation mit dem Protokoll und der Präsentation an alle Teilnehmenden versendet. Die Dokumentation wird auf der Website des BA Mitte als auch auf mein.berlin.de veröffentlicht. Auf mein.berlin.de besteht die Möglichkeit der Kommentierung. Kommentierungen können auch direkt an das Büro urbos übermittelt werden:

urbos, Zionskirchstraße 13, 10119 Berlin; Email: info@urbos.de

Die Gruppe 1 hat sich dagegen ausgesprochen, dass Fotos von der Veranstaltung gemacht und veröffentlicht werden.

Bei der Auswertung wurde folgendermaßen vorgegangen:

- Ergänzungen zu Zielen und Maßnahmen der zu besprechenden Themenfelder wurden in die Tabellen eingetragen (s. Anlage: Auswertung des 1. Workshops).
- Allgemeine Hinweise und Fragen wurden in das Protokoll (s. unten) aufgenommen und beantwortet (kursiv).
- Hinweise zu Themen des nächsten Workshops wurden in das Protokoll aufgenommen (s. unten) und werden in Ziele und Maßnahmen für „Gestaltung/ Architektur, Kultur, Geschichte und Öffentlicher Raum + Grünflächen/ Verkehr“ integriert.

3 Auswertung 1. Workshop, Gruppe 1: Tourismus/ Gewerbliche Entwicklung

Allgemeine Fragen und Hinweise:

- Ziele und Maßnahmen in der künftigen Quartiersvision sind abhängig von der jeweiligen Sicht der Anwohner*innen – Gewerbetreibenden. *Ziel der Quartiersvision ist es eine Verbindung, einen Ausgleich zwischen ihnen zu schaffen*
- Frage nach der Verbindlichkeit für die folgenden Pläne und Maßnahmen (z.B. für die Erarbeitung ISEK). *Die Quartiersvision bildet die Grundlage für die im ISEK zu konkretisierenden Maßnahmen.*
- Es wurde der Wunsch geäußert, dass die Quartiersvision vor Fertigstellung/ Verabschiedung noch mal allen zum Kommentieren zugänglich gemacht wird. *Die Ergebnisse der zwei öffentlichen Workshops und der Entwurf des Leitbildes werden allen Teilnehmer*innen per Email zugesendet und sowohl auf der Website des BA Mitte als auch unter mein.berlin.de veröffentlicht. Auf mein.berlin.de besteht die Möglichkeit der Kommentierung.*
- Welche Touristengruppen will man haben? → NV sollte offen für alle Touristen sein; aber „Steuerung“ der Touristengruppen über Angebote Restaurants, Läden, Kultur
- Die Berliner besuchen das NV nur im Schlepptau ihrer auswärtigen Gäste.
- Das Gewerbe ist auf die Touristen angewiesen. Das Potenzial aus der Bewohnerschaft ist zu gering.

Weitere empfohlene Maßnahmen:	Zu Themenfeld:
Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Anwohner	Wohnen + Leben
Durchgehender Streifen am Straßenrand für Radfahrer, Roller, Rollkoffer	Öffentlicher Raum, Grünflächen, Verkehr
Versenkbare Poller an den Eingängen ins Nikolaiviertel, um Autofreiheit zu sichern	Öffentlicher Raum, Grünflächen, Verkehr
Einhausen der Müllplätze und/ oder Bepflanzung mit Efeu, verantwortlich: WBM, Mieterbeiräte	Wohnen + Leben
Regelmäßige Instandsetzung im öffentlichen Raum (Straßen, Grünflächen), verantwortlich SGA Mitte	Öffentlicher Raum, Grünflächen, Verkehr
Enge Zusammenarbeit der WBM mit den Mieterbeiräten zur Planung von Modernisierungs-, Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen, verantwortlich: WBM, Mieterbeiräte	Wohnen + Leben
Anwohnerparkplätze um das Nikolaiviertel	Öffentlicher Raum, Grünflächen, Verkehr
Haltemöglichkeiten für Reisebusse in der Rathausstraße (Hop-On/ Hop-Off)	Öffentlicher Raum, Grünflächen, Verkehr

Auswertung 1. Workshop, Gruppe 2: Wohnen + Leben/ Atmosphäre

Allgemeine Fragen und Hinweise:

- Wenn das Nikolaiviertel insgesamt diverser wird, wird auch die Mieterschaft diverser.
- Lebensqualität im NV ist eng mit der Nutzung der Grünflächen des MEF verbunden. *MEF wurde in den Bürgerleitlinien als Grünfläche festgeschrieben. Ein freiraumplanerischer Wettbewerb ist derzeit in Vorbereitung. Er wird 2020 durch das Land Berlin durchgeführt.*
- Bewohner kümmern sich teilweise um die Pflege der Grünflächen. Es muss ein Konzept dafür entwickelt werden, damit die Bewohner wissen, was sie machen dürfen und was nicht, z.B. einheitliche Farbe der Balkonblumen?

Weitere empfohlene Maßnahmen:	Zu Thema:
Einrichtung von Anwohner-Parkscheiben für Kurzzeitparken im Nikolaiviertel, verantwortlich Bezirksamt Mitte, SGA	Öffentlicher Raum, Grünflächen, Verkehr
Verbesserung der Parkmöglichkeiten um das Nikolaiviertel für Anrainer*innen (z.B. Ausweitung des Anwohnerparkens bis zur ZLB), verantwortlich Bezirksamt Mitte, SGA	Öffentlicher Raum, Grünflächen, Verkehr
Konzept für Gastronomie (inkl. der Neuvermietung des ehemaligen Reinhard's) wird gebraucht. Ausgewogenes Konzept für Gewerbe und Bewohner wird gebraucht.	Gewerbliche Entwicklung
Gewerbe muss Gründungsort unterstreichen. Strandkörbe müssen weg.	Gewerbliche Entwicklung

<p>Das Alte Berlin muss auch in den Schaufenstern zu finden sein. Hochwertige Veranstaltungen ins NV: Hochwertiger Antikflohmarkt alle 4 Wochen Videoinstallation ‚30 Jahre Mauerfall‘ Konzerte verschiedener Musikrichtungen Alte Handwerke wie im Museumsdorf Düppel ins NV bringen Mittelalterliche Spektakel</p>	
<p>Konzept für die Gestaltung des öffentlichen Raumes muss entwickelt werden.</p>	<p>Öffentlicher Raum, Grünflächen, Verkehr</p>
<p>Gehwege (gerade am Spreeufer) und Gehwegbreiten müssen verbessert werden. Sondernutzungsbereiche müssen eingerichtet werden.</p>	<p>Öffentlicher Raum, Grünflächen, Verkehr</p>

6 Weiteres Vorgehen

Frau Lassnig informiert die Anwesenden, dass der zweite öffentliche Workshop am 3. Dezember 2019, 19.30 Uhr, im Zille-Museum stattfindet.

- 2. Öffentlicher Workshop zu den Themen Gestaltung/ Architektur/ Kultur/ Geschichte und Öffentlicher Raum + Grünflächen/ Verkehr, am 3.12.2019 um 19:30 Uhr, im Zille-Museum.

7 Anlagen

- Auswertung des 1. Workshops: Ziele und Maßnahmen zu den besprochenen Themenfeldern: Wohnen + Leben/ Atmosphäre und Tourismus/ gewerbliche Entwicklung
- Präsentation zum 1. Workshop

Quartiersvision Nikolaiviertel – Thema: Wohnen + Leben

Ziele Wohnen und Leben:

Das Nikolaiviertel ist ein Wohn-, Arbeits- und Lebensort

- der ebenso historischer Stadtteil und touristischer Anziehungspunkt, wie ein Viertel mit hoher Wohn- und Lebensqualität für die Bewohner*innen ist
- für jung und alt, Familien, Lebensgemeinschaften und allein Lebende in einer vielschichtigen/ multikulturellen Großstadt
- mit Kiezatmosphäre und Nachbarschaft
- mit einer hohen Identifikation, bürgerlichem Engagement und aktiver Bewohnerschaft, gegenseitiger Rücksichtnahme sowie mit Weltoffenheit und Gastlichkeit
- mit einer ausgewogenen Interessenvertretung, die sich um alle Belange des Viertels kümmert
- und ist ökologisch und nachhaltig

Maßnahmen Wohnen + Leben:

Verantwortlichkeit/ Umsetzbarkeit:

Zeitplan/ Priorität:

Berücksichtigung von Diversität bei der Neuvermietung von Wohnungen

WBM, Wohnungen müssen nach der Quote 60:40 WBS vergeben werden. Langfristige Mieter und altersmäßige Mischung von jung und alt sind gewünscht. Nicht immer möglich, da viele 1-/2-Zimmer-Wohnungen vorhanden sind. Auch die anderen Eigentümer sind verantwortlich.

Maßnahmen Wohnen + Leben:	Verantwortlichkeit/ Umsetzbarkeit:	Zeitplan/ Priorität:
Entwicklung des Nikolaiviertels als Wohnort auch für Familien und Ausbau der entsprechenden Infrastruktur (Unterstellplätze für Kinderwagen, Spielplätze, Nahversorgung, ggf. Grundrissänderungen der Wohnungen?)	WBM; WBM hat in Kooperation mit dem Denkmalamt einen Hof betrachtet und dies umgesetzt. Es gab Probleme durch Auflagen. Es muss vom Denkmalschutz ein Gestaltungskonzept entwickelt und umgesetzt werden, damit klar ist, was an Veränderungen machbar ist und was nicht	
Vermietung der barrierefreien Wohnungen an Bedürftige	WBM	
Erhöhung der Aufenthaltsqualität in den Innenhöfen; Einbeziehung der Innenhöfe und Flachdächer zur Nutzung durch die Bewohner*innen, mitanwohnergerechter Gestaltung.	WBM, Müllcontainerentleerung wurde bereits zeitlich nach hinten verschoben. Bei den WBM-Modernisierungsmaßnahmen gab es Probleme.	
Stärkere Begrünung von Innenhöfen und Fassaden zur Verbesserung des Mikroklimas		
Einhausung und/ oder Bepflanzung von Müllplätzen mit Efeu zur Verringerung von Geruchsbelästigung (z.B. hinter dem Nußbaum)	WBM und Mieterbeiräte	In den nächsten Jahren
Enge Zusammenarbeit der WBM mit den Mieterbeiräten zur Planung von Modernisierungs-, Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen	WBM und Mieterbeiräte	

Maßnahmen Wohnen + Leben:	Verantwortlichkeit/ Umsetzbarkeit:	Zeitplan/ Priorität:
Schutz des Nikolaiviertels vor Baulärm	WBM hat bereits ein Schallschutzprogramm ins Leben gerufen, indem alte gegen neue Fenster ausgetauscht werden. SenUVK	Langfristig / hoch
Fortlaufende Beteiligung aller Anrainer*innen	Wird durch das Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz gewährleistet	
Aufbau und Ausbau eines regelmäßigen Informationsaustauschs für die Anrainer*innen (ggf. Einrichtung eines festen Ortes, regelmäßige „Kiezversammlung“)	Kiezversammlungen/ Anwohnertreffen finden bereits regelmäßig in der Zille Destille statt. Initiative muss aus Anwohnerschaft heraus kommen.	
Stärkung und Ausbau der Interessenvertretung im Nikolaiviertel		

Quartiersvision Nikolaiviertel – Thema: Atmosphäre

Ziele Atmosphäre:

Das Nikolaiviertel ist ein Ort

- mit einer spezifischen/ altstädtischen Atmosphäre („urbane Oase“) im Zentrum einer dynamischen Großstadt
- mit einer besonderen Geschichte als bedeutendstes historisches Stadtviertel Berlins, die sich in seinen Gebäuden, Straßen, Plätzen und Grünflächen widerspiegelt
- mit menschlichem Maß, der Anmutung von Ursprünglichkeit/ Authentizität, mit Kleinteiligkeit, Individualität und Lebendigkeit
- des Wohlbefindens, der Kultur und Unterhaltung und des Entspannens
- mit einer ausgewogenen Mischung aus Wohnen, Grünflächen, Gewerbe/ Gastronomie, Arbeiten (z.B. Anwälte, Ärzte etc.), Kultur und Tourismus
- gleichermaßen für seine Bewohner*innen und Besucher*innen und für alle Berliner*innen

Maßnahmen Atmosphäre:

Verantwortlichkeit/ Umsetzbarkeit:

Zeitplan/ Priorität:

Erarbeitung eines denkmalpflegerischen Gutachtens durch das Bezirksamt Mitte

Bezirksamt Mitte, Mehr Transparenz, was geht und was nicht, ist dringend notwendig.

Hoch

Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen durch die öffentliche Hand zur Sicherung der ausgewogenen Mischung aus Wohnen, Gewerbe Gastronomie, Kultur und Tourismus

BA Stadtplanungsamt

Hoch

Umsetzung des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“

Bezirksamt Mitte

Hoch, damit klar ist, welche Spielräume die Akteure im Nikolaiviertel haben.

Maßnahmen Atmosphäre:	Verantwortlichkeit/ Umsetzbarkeit:	Zeitplan/ Priorität:
<p>Erhalt der kleinteiligen Struktur durch die Immobilieneigentümer*innen, Durchführung von notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen an Gebäuden, Ansiedlung von nikolaivertelspezifischem Gewerbe</p>		Hoch
<p>Stärkung der besonderen Atmosphäre des Nikolaiviertels durch gemeinsames Engagement der Anrainer*innen (z.B. Erhalt der Sauberkeit, Fortsetzung von identitätsstiftenden Veranstaltungen, Ausbau des kulturellen Angebots, niveauvoller Ausbau der gewerblichen Angebote (EZH + Gastronomie), neues Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit und den Gesamtauftritt des Nikolaiviertels)</p>		
<p>deutliche Verbesserung der Qualität der Grün- und Freiflächen</p>	<p>Bewohner kümmern sich teilweise um die Pflege der Grünflächen. Es muss ein Konzept dafür entwickelt werden, damit die Bewohner wissen, was sie machen dürfen und was nicht.</p>	
<p>Erarbeitung eines Beleuchtungskonzepts für das Nikolaiviertel</p>		

Maßnahmen Atmosphäre:

Verantwortlichkeit/ Umsetzbarkeit:

Zeitplan/ Priorität:

Verbesserung des Zugangs/ der Erlebbarkeit der Spree

Entwicklung zeitgenössischer Aspekte zur Weiterentwicklung des Nikolaiviertels (z.B. Kunst im öffentlichen Raum, Neugestaltung von Grünflächen, Angebote für jüngere Zielgruppen, Nachhaltigkeit/ Ökologie)

Erhalt der Priorität für Fußgänger*innen

Verbesserung der Verknüpfung mit den angrenzenden Quartieren

Nutzung der Angebote der Stadtwerkstatt

Quartiersvision Nikolaiviertel – Thema: Tourismus

Ziele Tourismus:

Das Nikolaiviertel

- ist einer der bedeutendsten touristischen Anziehungspunkte in Berlin und gleichermaßen ein weltoffener Wohn-, Lebens- und Kulturort im Zentrum Berlins
- ist ein Standort ausgewogener und umweltfreundlicher touristischer Entwicklung
- bietet Bewohner*innen und Besucher*innen vielschichtige und lebendige Informationen zur Geschichte Berlins und des Stadtviertels
- ist offen für alle touristischen Zielgruppen
- ist smart, digital und kommuniziert mit einer Stimme
- ist barrierefrei

Maßnahmen Tourismus:

Verantwortlichkeit/ Umsetzbarkeit:

Zeitplan/ Priorität:

Entwicklung eines abgestimmten Konzeptes für Marketing und PR für das Gesamtviertel

Wird durch die IG Nikolaiviertel im Rahmen des Wettbewerbs „MittendrIn Berlin!“ bereits umgesetzt

Weiterentwicklung der Informationstafeln zur Geschichte des Ortes (in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum) für alle Altersgruppen, Einbeziehung der digitalen Medien (z. B. auch digitaler Stadtplan, QR-Code, Kopfhörer zum Ausleihen)

Rücksichtnahme auf das Nikolaiviertel als Wohnort

Verbesserung des Leitsystems im Nikolaiviertel

Maßnahmen Tourismus:

Verantwortlichkeit/ Umsetzbarkeit:

Zeitplan/ Priorität:

Ansprache/ Steuerung der touristischen Zielgruppen über Angebote der Gastronomie, des Einzelhandels und der Kultur

Weiterentwicklung des Veranstaltungskonzeptes für den Öffentlichen Raum (Verzahnung mit den Ausstellungen und Veranstaltungen des Stadtmuseums und anderer Anrainer*innen)

Einbeziehung des Nikolaiviertels in den archäologischen Pfad

Standort für eine touristische Informationsstele des Landes Berlin

freies WLAN/ Internetzugang

Verstärkung der Zusammenarbeit/ Vernetzung mit Institutionen im direkten Umfeld (Alte Münze, Humboldt Forum, Rotes Rathaus)

Neugestaltung des Spreeufers als Flanier- und Entdeckungsort

Verbesserung der Umweltfreundlichkeit des Tourismus (z.B.: verstärkte Nutzung von Elektrobussen (Elektrobus-Shuttle), Elektroschiffe und ÖPNV durch Touristen

Land Berlin, Gesamtkonzept für Mobilität, Verkehr und Tourismus notwendig

Quartiersvision Nikolaiviertel – Thema: Gewerbliche Entwicklung

Ziele Gewerbliche Entwicklung:

Das Nikolaiviertel

- hat ein abwechslungsreiches Angebot bei Einzelhandel und Gastronomie mit dem Schwerpunkt–„Berlin - individuell und handgemacht“
- ist ein Standort ausschließlich für inhabergeführten Einzelhandel und Gastronomie
- richtet sich ebenso an Bewohner*innen, Berliner*innen und regionale und überregionale Besucher*innen
- ist qualitativ, gastfreundlich und mehrsprachig
- ist ein Ort zum Flanieren

Maßnahmen Gewerbliche Entwicklung:

Verantwortlichkeit/ Umsetzbarkeit:

Zeitplan/ Priorität:

Erarbeitung eines Konzepts für die Entwicklung von Gastronomie (inkl. der Neuvermietung des ehemaligen Reinhard's) und Gewerbe, das die Bedürfnisse der Anwohner*innen berücksichtigt.

hoch

Entwicklung eines differenzierteren Angebotes (Zielgruppen und auch preislich) mit dem Schwerpunkt „Berlin – individuell und handgemacht“

Berücksichtigung der wichtigen Orte/ Eingänge im Nikolaiviertel (Rathausbrücke/ Poststraße, An den Arkaden, Passage Probststraße, Spandauer Straße) im EZH-/ Gastronomiekonzept

Maßnahmen Gewerbliche Entwicklung:	Verantwortlichkeit/ Umsetzbarkeit:	Zeitplan/ Priorität:
<p>Ausbau der Nahversorgung (z.B. auch durch Wochenmarkt, mobile Stände), Erweiterung der Mittagsangebote in der Gastronomie für Anrainer*innen</p>	<p>WBM, Nahversorgung als Geschäfte oder Wochenmarkt trugen sich in der Vergangenheit nicht</p>	
<p>Entwicklung besonderer Angebote, die eng mit dem Nikolaiviertel verbunden (z.B. das „Nikolaibrötchen“)</p>		
<p>Stärkere Einladung an die Anwohner*innen, die Angebote an EZH und Gastronomie zu nutzen</p>		
<p>Aktionen, dass die Anwohner die Geschäfte im Viertel mehr/ besser kennenlernen</p>		
<p>Mehrsprachige Speisekarten, Aufsteller, Plakate, etc.</p>		
<p>Sukzessive Verlängerung bzw. Verschiebung der Öffnungszeiten im Einzelhandel mit dem Ziel der Vereinheitlichung der Öffnungszeiten</p>		
<p>Aktionen mit besonderen Öffnungszeiten</p>		
<p>Beleuchtung der Schaufenster</p>		

Maßnahmen Gewerbliche Entwicklung:	Verantwortlichkeit/ Umsetzbarkeit:	Zeitplan/ Priorität:
Entwicklung eines Konzeptes für Außengastronomie, Werbeanlagen und Beleuchtung für das Gesamtviertel	Ziel ist es, dass die Gewerbetreibenden des Nikolaiviertels darüber miteinander sprechen, kein Gestaltungskonzept von Seiten der öffentlichen Hand	
stärkere Kontrolle, dass die Auflagen für Schankvorgärten, Werbeaufsteller und Auslagen im öffentlichen Raum eingehalten werden	Bezirksamt Mitte	regelmäßig
Unterstützung/ Beratung der Gewerbetreibenden		



Quartiersvision Nikolaiviertel

1. Workshop am 7.11.2019

Atmosphäre/ Wohnen + Leben/ Tourismus/ Gewerbe

Herzlich Willkommen!

Tagesordnung

19.30 Uhr: Begrüßung: Kerstin Lassnig, urbos

19.35 Uhr: Die Zukunft des Nikolaiviertels aus Anrainersicht: Anett Greiner-Bäuerle, IG Nikolaiviertel e.V.

19.55 Uhr: Inhaltliche Einführung zum 1. Workshop, Kerstin Lassnig, urbos

20.10 Uhr: Dialog der Teilnehmenden: in zwei moderierten Arbeitsgruppen
(AG 1: Atmosphäre/ Wohnen + Leben; AG 2: Tourismus/ Gewerbliche Entwicklung)

21.10 Uhr: Vorstellung der Ergebnisse und Ausklang

Die Zukunft des Nikolaiviertels

Annett Greiner-Bäuerle

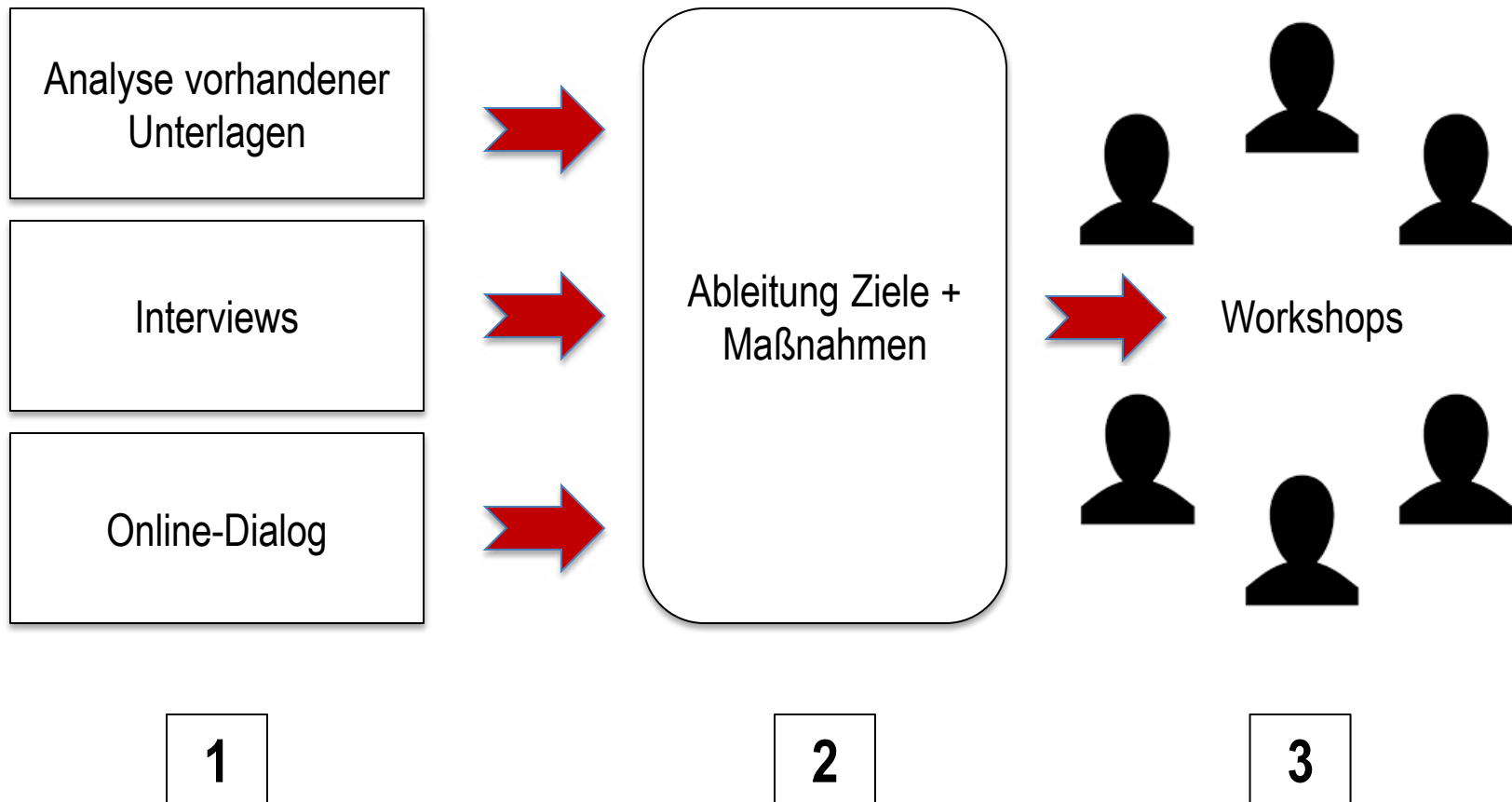
IG Nikolaiviertel e.V.

Inhaltliche Einführung 1. Workshop

Kerstin Lassnig

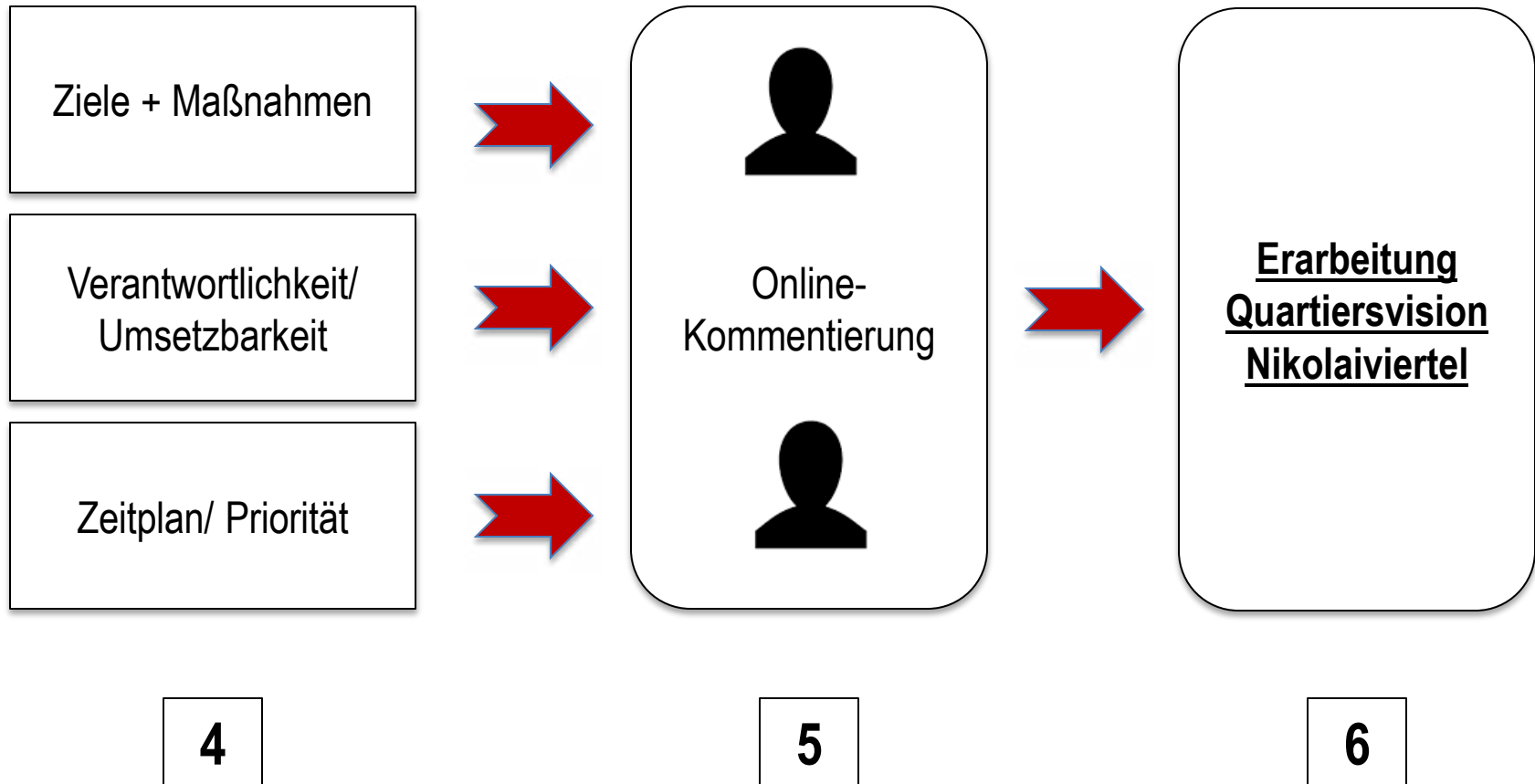
urbos

Entwicklung Quartiersvision



Entwicklung Quartiersvision

Ergebnis Workshops



1. Workshop, 7. November 2019



Atmosphäre/
Wohnen + Leben




Tourismus/
Gewerbliche
Entwicklung

2. Workshop, 3. Dezember 2019



Gestaltung/
Architektur/
Kultur/
Geschichte



Öffentlicher
Raum/
Grünflächen/
Verkehr

Themenschwerpunkte Quartiersvision

Gestaltung

Atmosphäre/
Flair

Lage/
Erreichbarkeit

Geschichte/
Kultur/ Architektur

Tourismus

Verkehr/
Baustellen

Öffentlicher Raum/
Grünflächen

Wohnen + Leben

Gewerbliche
Entwicklung/
Gastronomie

Das Nikolaiviertel heute

Impressionen



Das Nikolaiviertel heute

Impressionen



Charakteristik des Nikolaiviertels

Eigenschaften/ Begriffe

Positiv: urig, original, historisch, interessant, authentisch, urberlinerisch, wunderschön, alt, überschaubar

Negativ: altbacken, angestaubt, langweilig, verpfuscht, teuer, lieblos

Positiv: Einzigartigkeit, Gemütlichkeit, Ruhe, Historie, Charme, Altstadtflair, Kopfsteinpflaster, Wasserzugang, Kultur, Geschichte, Nachbarschaft, Nikolaikirche, Architekturmix, Statuen/Denkmäler, Gastronomie, Touristengebiet, Trubel, Ensemblecharakter

Negativ: Künstlichkeit (Kitsch), Baustellen, Spießbürgertum, Quasi-Altstadt, Inselcharakter

Tourismus

Ziele:

Das Nikolaiviertel

- ist einer der bedeutendsten touristischen Anziehungspunkte in Berlin und gleichermaßen ein weltoffener Wohn-, Lebens- und Kulturort im Zentrum Berlins
- ist ein Standort ausgewogener touristischer Entwicklung (Nachhaltigkeit)
- bietet Bewohner*innen und Besucher*innen vielschichtige und lebendige Informationen zur Geschichte Berlins und des Stadtviertels
- ist smart, digital und kommuniziert mit einer Stimme
- ist barrierefrei

Tourismus

Maßnahmen:

- Entwicklung eines abgestimmten Konzeptes für Marketing und PR für das Gesamtviertel
- Weiterentwicklung des touristischen Informationssystems zur Geschichte des Ortes (in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum) für alle Altersgruppen, Einbeziehung der digitalen Medien
- Weiterentwicklung des Veranstaltungskonzeptes für den Öffentlichen Raum (Verzahnung mit den Ausstellungen und Veranstaltungen des Stadtmuseums und anderer Anrainer*innen)
- Einbeziehung des Nikolaiviertels in den archäologischen Pfad
- Standort für eine touristische Informationsstele des Landes Berlin
- freies WLAN/ Internetzugang
- Verstärkung der Zusammenarbeit / Vernetzung mit Institutionen im Umfeld (Alte Münze, Humboldt Forum, Rotes Rathaus)
- Neugestaltung des Spreeufers als Flanier- und Entdeckungsort

Gewerbliche Entwicklung

Ziele:

Das Nikolaiviertel

- hat ein abwechslungsreiches Angebot bei Einzelhandel und Gastronomie mit dem Schwerpunkt „Berlin - individuell und handgemacht“
- ist ein Standort ausschließlich für inhabergeführten Einzelhandel und Gastronomie
- richtet sich ebenso an Bewohner*innen, Berliner*innen und regionale und überregionale Besucher*innen
- ist qualitativvoll, gastfreundlich und mehrsprachig

Gewerbliche Entwicklung

Maßnahmen:

- Entwicklung eines differenzierteren Angebotes (Zielgruppen und auch preislich) mit dem Schwerpunkt „Berlin – individuell und handgemacht“
- Berücksichtigung der wichtigen Orte/ Eingänge im Nikolaiviertel (Rathausbrücke/ Poststraße, An den Arkaden, Passage Probststraße, Spandauer Straße) im EZH-/ Gastronomiekonzept
- Ausbau der Nahversorgung, Erweiterung der Mittagsangebote in der Gastronomie für Anrainer*innen
- Sukzessive Verlängerung (Verschiebung) der Öffnungszeiten im Einzelhandel
- Aktionen mit besonderen Öffnungszeiten
- Beleuchtung der Schaufenster
- Entwicklung eines Konzeptes für Außengastronomie, Werbeanlagen und Beleuchtung für das Gesamtviertel
- Unterstützung/ Beratung der Gewerbetreibenden

Wohnen + Leben

Ziele:

Das Nikolaiviertel ist ein Wohn- und Lebensort:

- der ebenso historische Stadtteil und touristischer Anziehungspunkt, wie ein Viertel mit hoher Wohn- und Lebensqualität für die Bewohner*innen ist
- für jung und alt, Familien, Lebensgemeinschaften und allein Lebende in einer vielschichtigen/multikulturellen Großstadt
- mit Kiezatmosphäre und Nachbarschaft
- mit einer hohen Identifikation, bürgerlichem Engagement und aktiver Bewohnerschaft, gegenseitiger Rücksichtnahme sowie mit Weltoffenheit und Gastlichkeit
- mit einer ausgewogenen Interessenvertretung, die sich um alle Belange des Viertels kümmert

Wohnen + Leben

Maßnahmen:

- Berücksichtigung von Diversität bei der Neuvermietung von Wohnungen
- Entwicklung des Nikolaiviertels als Wohnort auch für Familien und Ausbau der entsprechenden Infrastruktur (Unterstellplätze für Kinderwagen, Spielplätze, Nahversorgung, ggf. Grundrissänderungen der Wohnungen?)
- Vermietung der barrierefreien Wohnungen an Bedürftige
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität in den Innenhöfen
- Fortlaufende Beteiligung aller Anrainer*innen
- Aufbau und Ausbau eines regelmäßigen Informationsaustauschs für die Anrainer*innen (ggf. Einrichtung eines festen Ortes, regelmäßige „Kiezversammlung“)
- Stärkung und Ausbau der Interessenvertretung im Nikolaiviertel

Atmosphäre/ Flair

Ziele:

Das Nikolaiviertel ist ein Ort:

- mit einer spezifischen/ altstädtischen Atmosphäre („urbane Oase“) im Zentrum einer dynamischen Großstadt
- mit einer besonderen Geschichte als bedeutendstes historisches Stadtviertel Berlins, die sich in seinen Gebäuden, Straßen und Plätzen widerspiegelt
- mit menschlichem Maß, der Anmutung von Ursprünglichkeit/ Authentizität, mit Kleinteiligkeit, Individualität und Lebendigkeit
- des Wohlbefindens, der Kultur und Unterhaltung und des Entspannens
- mit einer ausgewogenen Mischung aus Wohnen, Gewerbe/ Gastronomie, Kultur und Tourismus
- gleichermaßen für seine Bewohner*innen und Besucher*innen und für alle Berliner*innen

Atmosphäre/ Flair

Maßnahmen:

- Erarbeitung eines denkmalpflegerischen Gutachtens durch das Bezirksamt Mitte
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen durch die öffentliche Hand zur Sicherung der ausgewogenen Mischung aus Wohnen, Gewerbe Gastronomie, Kultur und Tourismus
- Umsetzung des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“
- Erhalt der kleinteiligen Struktur durch die Immobilieneigentümer*innen, Durchführung von notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen an Gebäuden, Ansiedlung von nikolaiviertelspezifischem Gewerbe
- Stärkung der besonderen Atmosphäre des Nikolaiviertels durch gemeinsames Engagement der Anrainer*innen (z.B. Erhalt der Sauberkeit, Fortsetzung von identitätsstiftenden Veranstaltungen, Ausbau des kulturellen Angebots, neues Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit und den Gesamtauftritt des Nikolaiviertels)

Atmosphäre/ Flair

Maßnahmen:

- deutliche Verbesserung der Qualität der Grün- und Freiflächen
- Erarbeitung eines Beleuchtungskonzepts für das Nikolaiviertel
- Verbesserung des Zugangs/ der Erlebbarkeit der Spree
- Entwicklung zeitgenössischer Aspekte zur Weiterentwicklung des Nikolaiviertels (z.B. Kunst im öffentlichen Raum, Neugestaltung von Grünflächen, Angebote für jüngere Zielgruppen, Nachhaltigkeit/ Ökologie)
- Erhalt der Priorität für Fußgänger*innen

Beispiel Workshopergebnis

Ziele/ Maßnahmen:	Verantwortlichkeit/ Umsetzbarkeit:	Zeitplan/ Priorität:
<p><u>Ziel:</u> Das Nikolaiviertel ist ein Ort: mit einer besonderen Geschichte als bedeutendstes historisches Stadtviertel Berlins, die sich in seinen Gebäuden, Straßen und Plätzen widerspiegelt .</p> <p><u>Maßnahme:</u> Erarbeitung eines denkmalpflegerischen Gutachtens durch das Bezirksamt Mitte</p>	<p><u>Verantwortlichkeit:</u> Denkmalpflege des Bezirksamts Mitte</p> <p><u>Umsetzbarkeit:</u> ggf. mit Unterstützung des Senats</p>	<p><u>Zeitplan:</u> Zeitnah, da es Handlungsbedarf im Nikolaiviertel gibt</p>

Arbeitsgruppen des 1. Workshops

AG 1

Atmosphäre/
Wohnen + Leben
Karsten Scheffer +
Axel Pfennigschmidt

AG 2

Tourismus/
gewerbliche
Entwicklung
Kerstin Lassnig +
Thomas Möbius

Vorstellung der Workshopergebnisse

Karsten Scheffer, JMP

Kerstin Lassnig, urbos



Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

urbos

Zionskirchstr. 13

D-10119 Berlin

T. 0049.30.52 66 06 42

E. info@urbos.de

W. www.urbos.de